



X  
X  
X

### An unsere Freunde, Geschäftspartner und alle, die sich mit unserer Firma verbunden fühlen



Der umfangreichste Auftrag, der uns in diesem Jahr beschäftigte, ist der Neubau der großen Konzertorgel für die **Musikhochschule „Franz Liszt“ in Weimar**. Das dreimanualige Werk wird von uns zur Zeit gerade in die **kath. Herz-Jesu-Kirche** eingebaut. Eigentlich sollte die Technik bis zum Jahresende fertiggestellt sein, doch es wird wieder einmal knapp mit der Zeit! Trotzdem sind wir zuversichtlich, rechtzeitig vor der Orgelweihe am **8. Mai 2011** die Orgel zu vollenden. Immerhin steht nicht nur das Gehäuse mit den Prospekt Pfeifen im Raum, auch die ersten, verheißungsvollen Töne sind schon zu hören!

In der darauf folgenden Woche gibt es dann ein Jubiläum zu feiern: am 13. Mai gibt es **20 Jahre Orgelbau Waltershausen!** Die Feierlichkeiten sind noch in der Planungsphase, aber es zeichnet sich ab, daß wir am Montag, dem 9. Mai zur Feier, sowie zur Besichtigung und Vorführung der neuen Herz-Jesu-Organ einladen und bei ausreichendem Interesse an den beiden folgenden Tagen eine Besichtigungsfahrt zu neuen bzw. von uns restaurierten Organen anbieten. Vielleicht können Sie den Termin schon mal vormerken, ganz toll wäre ein baldige Rückmeldung, in wie weit Interesse an einer (mehrtägigen) Besichtigungsfahrt besteht.

Der große Neubauftrag ließ uns natürlich nicht die anderen, ebenso wichtigen Aufträge vergessen: im März kehrten die von Firma Rühle für uns restaurierten Windladen der Ratzmann/Knauff-Organ nach **Ballstädt** zurück, im Juli wurde ein Gerüstboden zur Deckeninstandsetzung gelegt. So richtig wird es dort aber erst im kommenden Jahr weiter gehen.

Am 27. Juni fand die Orgelweihe in **Oßmannstedt** statt. Mit der Restaurierung der **Johann Benjamin Witzmann-Organ von 1810** hatten wir ja schon im letzten Jahr begonnen. Nun kamen die Arbeiten zum 200jährigen Jubiläum der Erbauung zu ihrem krönenden Abschluß. Die Gemeinde lud an diesem Tag zu einer großen Feier ein. Prof. Michael Kapsner stellte das beachtliche Werk sehr einfühlsam im Gottesdienst und in einem ersten Konzert vor. Eigentlich sollte schon zur Orgelweihe eine CD vorgelegt werden, was sich aber im Zeitdruck der Fertigstellung als nicht durchführbar erwies. Im Nachhinein kann dies fast als Glücksumstand gewertet werden, wurden doch im Zuge von Aufräumarbeiten auf der Empore alte, handschriftliche Organnoten aus der Zeit jenes Organbaues gefunden. Inzwischen als „Oßmannstedter Organhandschrift“ in das Weimarer Hochschul-Musikarchiv aufgenommen, dienen sie nun als Grundlage für die erste CD-Einspielung durch Prof. Michael Kapsner an dieser Organ. Diese instrumentenbaulich und musikgeschichtlich gleichermaßen interessante Einspielung ist aber vor allem wegen ihrer erfrischend lebendigen Interpretation auf höchstem Niveau zu empfehlen und über das Pfarramt Oßmannstedt zu beziehen.



Im vergangenen Jahr entstand auch ein neues **Positiv für die Stadtkirche in Waltershausen**, gedacht zur Begleitung des Chores und als Continuo-Instrument. Disponiert wurde neben dem Gedackt 8' ein Principal 4' und eine Flöte 4'. Eine Erweiterung um ein Regal 8' ist vorgesehen. Die Farbfassung und die Bemalung der Flügeltüren führte Albert Hornemann aus Neudietendorf aus.

Zur Vorstellung des Instrumentes spielte KMD Heinke gemeinsam mit Christina Wolf-Dreißig zum Reformationstag ein bemerkenswertes Konzert, bei dem die kleine Orgel in Korrespondenz zur großen Trostorgel trat und sich quasi als deren Rückpositiv präsentierte. Die Synchronisation der versierten Organisten war eine geradezu unglaubliche Meisterleistung, die ansteckende Musizierfreude der beiden begeisterte das Publikum!



Am zweiten Septemberwochenende waren alle Mitarbeiter mit Angehörigen von OBM Andreas Voigt, der ja nun schon gut zwei Jahre intensiv mit uns gemeinsam arbeitet, nach Bad Liebenwerda eingeladen. Neben kulinarischen Genüssen aus Eigenproduktion erwartete uns ein abwechslungsreiches Programm mit Stadtführung und Orgelbesichtigung in Luckau, Kutsch- und Kahnfahrt, sowie Gartenparty. Uns allen blieben diese Tage in schönster Erinnerung und wir danken Andreas und seiner Frau noch einmal ganz herzlich für alles.

Im Oktober erfolgte dann noch die Instandsetzung der Böhmer-Orgel in **Bad Klosterlausnitz**. Schon lange geplant, kamen wir durch den Weimarer Orgelbau dann doch in zeitliche Probleme. Zum Glück konnten wir hier mit Erwin Bremke, einem alten Bekannten, mit dem wir schon vor 14 Jahren arbeiteten, kooperieren. So manche Erinnerung wurde bei diesen Arbeiten wach, wirkte ich vor nunmehr 25 Jahren, kurz nach meiner Lehre, doch am Neubau dieser Orgel mit.

In **Bermbach** (Rhön) erfolgte im November in der katholischen Kirche der Orgelabbau. Nach langer Wartezeit soll nun endlich in diesem Winter die Restaurierung der Knauff-Orgel durchgeführt werden.

Leider nicht mehr ganz fertig wurde die Orgel in **Stedtlingen** (Rhön). Trotz des zähen und bewundernswerten Einsatzes von Herrn Hänisch wurde der Vertrag über den zweiten Bauabschnitt erst nach einem dreiviertel Jahr(!) in der Jahresmitte vom Kreiskirchenamt freigegeben. Zu diesem Zeitpunkt sollte die Restaurierung eigentlich schon abgeschlossen sein. Sofern die Praxis der neuen EKM um sich greift, Verträge nur nach fester Zusage aller Fördermittel zuzulassen, die dann aber in den restlichen Monaten des Jahres vollständig realisiert werden müssen, stehen dem Orgelbau schlechte Zeiten bevor. Eine vernünftige Arbeitsplanung, geschweige Forschungsarbeit im Vorfeld, ist dann nicht mehr möglich. Leider scheint sich niemand für diese Probleme, die natürlich auch andere Restauratoren betreffen, zuständig zu fühlen und es zeigt sich wieder einmal, wie existenziell wichtig es für eine Firma ist, verschiedene Auftraggeber zu haben. Am bedauerlichsten ist diese Entwicklung jedoch für unsere reiche Thüringer Orgellandschaft, da die dringend erforderlichen, umfangreichen und langfristig geplanten Orgelrestaurierungen so kaum noch durchführbar sind.

Ein musizierender Engel der liebenswerten Stedtlinger Orgel ist das Motiv unserer beiliegenden Weihnachtskarte.

Auch in diesem Jahr dürfen wir wieder dankbar auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit und auf enge Kontakte mit zahlreichen Sachverständigen, Vertretern von Kirchengemeinden, Geschäftspartnern sowie Freunden und Bekannten unserer Firma zurückblicken.

Alle Mitarbeiter der OBW-GmbH wünschen Ihnen ein gesegnetes und erholsames Weihnachtsfest und Gesundheit, Glück und Erfolg im Neuen Jahr 2011.

Stephan Krause

Joachim Stade